

Katrin Bek

ACHSE UND MONUMENT

*Zur Semantik von Sicht- und Blickbeziehungen in
fürstlichen Platzkonzeptionen der Frühen Neuzeit*

INHALT

Vorwort	5
EINLEITUNG	11
1. Zur Fragestellung	11
2. Zum Forschungsstand und zur methodologischen Fundierung der Arbeit	13
3. Zur Vorgehensweise und zum Selbstverständnis der Arbeit	17
I. TEIL: ÜBERFORMTE PLÄTZE DER PLATZ VOR DEM PALAST ALS MODELLZONE FÜR DIE AXIALE ERSCHLIESSUNG DES STADT- BZW. LANDSCHAFTSRAUMES	19
Einleitung	21
1. Das Kapitol in Rom (beg. 1536–1654)	
Der Platz als Rahmen einer visuell formulierten Stadtintegration	25
1.1. Zur Typologie des Kapitols	25
1.2. Die Bedeutung des Kapitols vor seiner Überformung	29
1.3. Das Kapitol als Symbolzone päpstlicher Herrschaftstopografie	35
1.4. Ausblick: Die Weiterentwicklung des urbanistischen Konzeptes des Kapitols unter Sixtus V.	42
2. Die Place Royale in Dijon (1674–1725)	
Die Achse als Integrationsmedium zwischen Herrschaftsplatz, Monument und Palast	45
2.1. Zur Typologie der Place Royale in Dijon	45
2.2. Die Bedeutung des Platzes vor seiner Überformung	48
2.3. Die Place Royale in Dijon als Herrschaftsinsigne Ludwigs XIV. über Burgund	49
3. Der Marktplatz in Weilburg/Lahn (1703–1711)	
Achse und Monument als jeweils eigenständige Elemente im Dienste des Herrschaftspalastes	55
3.1. Zur Typologie des überformten Marktplatzes in Weilburg	55
3.2. Zur Bedeutung der Stadt vor ihrer Überformung	59
3.3. Die Überformung des Weilburger Marktplatzes und der Neuen Gasse als erfahrbares Abbild der fürstlichen Gesellschaftsordnung	60

4. Der Alte Markt in Potsdam (1749–1753)	
Das fürstliche Monument als zentrierendes Pendant zur visuellen Erschließung des Landschaftsraumes	67
4.1. Zur Typologie des Alten Marktes nach seiner Überformung	67
4.2. Zur Bedeutung der Stadt vor ihrer Überformung	72
4.3. Die Überformung des Alten Marktes und der Stadt als eigenwillige Variation einer im Auge des Fürsten fixierten Staats- und Gesellschaftsordnung	76
Zwischenbilanz: Der Platz vor dem Palast als symbolische Manifestation fürstlicher Herrschaftsansprüche über Stadt und Territorium	86
II. TEIL: PLATZNEUKONZEPTIONEN DER HERRSCHAFTSPLATZ ALS EIGENSTÄNDIGES URBANISTISCHES FUNKTIONSELEMENT	89
Einleitung	91
5. Punktuelle urbanistische Interventionen	
Die Place Dauphine in Paris (1607–1614), der Kongens Nytorv in Kopenhagen (1660–1711), die Place Royale in Bordeaux (1728–1760)	93
6. Die Platzfolge von Nancy (1752–1755) als die Stadt übergreifende Raumfigur	99
6.1. Zur Typologie der Platzfolge von Nancy	99
6.2. Zur Struktur, Gestalt und Bedeutung der Stadt vor dem Regierungsantritt Stanislas Leszczyńskis	105
6.3. Die Place Royale in Nancy als politisches Manifest und Vermächtnis Stanislas Leszczyńskis	108
7. Der Friedrichsplatz in Kassel (1769–1783) als Integrationsfläche jenseits der königlichen Achse	119
7.1. Zur Typologie der Kasseler Plätze	119
7.2. Zur Gestalt und Struktur der Stadt vor der Errichtung der Plätze	124
7.3. Der Friedrichsplatz als Abbild und Symptom sich wandelnder gesellschaftspolitischer Verhältnisse	129
8. Die Place Royale in Brüssel (1773–1780) als untergeordneter Bestandteil einer Parklandschaft	139
8.1. Zur Typologie der Place Royale und der Parklandschaft	139
8.2. Zur Struktur und Bedeutung der Stadt Brüssel vor der Anlage der Place Royale	142
8.3. Die Place Royale in Brüssel als Zeichen und Ausdruck neuer ökonomischer und gesellschaftspolitischer Anforderungen an die Stadt	143
9. Der Senatsplatz in St. Petersburg (1764–1782) als ideologischer Resonanzraum ohne urbanistische Kompetenz	149
9.1. Zur Typologie des Senatsplatzes in St. Petersburg	149
9.2. Zur Struktur und Bedeutung St. Petersburgs vor der Errichtung des Senatsplatzes	152
9.3. Das Monument Peters des Großen als Symbolfigur der nach Westen gerichteten Orientierung der Stadt und des Landes	157

Zusammenfassung	
Der Herrschaftsplatz und seine Blickachsen als geronnenes Abbild veränderter Machtstrukturen	161
BIBLIOGRAPHIE	169
ABBILDUNGSVERZEICHNIS UND -NACHWEIS	185
ABBILDUNGEN	191